FORTBILDUNGSPROGRAMM 2013

Verband deutscher Musikschulen Landesverband Hessen e.V.

Gefördert durch

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Mollenhauer

Lust auf Blockflöte

Erlebniswelt-Blockflöte

Erlebniswelt Blockflöte ...
Für Schulklassen, Familien, Spielkreise, Lehrerkollegien, Studenten, Blockflötenbegeisterte und solche, die es noch werden wollen!

Exponate aus über 180 Jahren
Instrumentenbau, akustische Versuche, historische Instrumente, Holz-Herkunftsrätsel und vieles mehr ...

Werkstatt-Führung
Die vielfältigen Schritte bis zur Fertigstellung einer Blockflöte, die ganz besondere Atmosphäre einer Flötenbauerwerkstatt, die Hölzer, interessanten Werkzeuge und Maschinen: ein Erlebnis!

Blockflötenklinik
Dem Blockflötendoktor über die Schulter geschaut ...

Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!

Mollenhauer Blockflöten
Weichselstraße 27
D-36043 Fulda

Tel.: +49 (0) 6 61 / 94 67-0
Fax: +49 (0) 6 61 / 94 67-36

info@mollenhauer.com
www.mollenhauer.com

Mitglied im Hessischen Museumsverband

www.mollenhauer.com

INHALT

	Seite
Der VdM-Hessen	**4**
Vorwort	**5**
Servicestelle Musikerziehung Hessen	**6**
Übersichtskarte Fortbildungen 2012	**7**
Jedem Kind ein Instrument – JeKi in Hessen	**8**

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

Eltern-Kind-Gruppe

KURS 1 **„Was klingt denn da?" Musikalisches Ideenpaket für Eltern-Kind-Musikgruppen**
Gabriele Westhoff
2. März 2013 • Bad Wildungen **9**

Musikalische Früherziehung

KURS 2 **Bewegend Bewegte Zeit – Musik und Bewegung in der Elementaren Musikpraxis**
Prof. Ulrike Tiedemann
31. August/1. September 2013 • Rüsselsheim **10**

Musikalische Grundausbildung

KURS 3 **„Liederreise durch Europa" Vor- und Grundschulkinder singen, tanzen, musizieren**
Gabriele Westhoff
28. September 2013 • Bad Wildungen **11**

INSTRUMENTALPÄDAGOGIK

Blasinstrumente

KURS 4 **Das Kammerkonzert von morgen**
Trio Lézard
13./14. April 2013 • Baunatal **12**

KURS 5 **Wer hat Lust auf schräge Töne ...?**
Wolfgang Wendel
25./26. Mai • Heppenheim **13**

KURS 6 **Jazzimprovisation – Freies Spiel nach festen Regeln**
Ralf „Mosch" Himmler
2./3. November 2013 • Wiesbaden **14**

Streichinstrumente

KURS 7 **Viola-Methodik**
Dr. Peter Gries
9./10. März 2013 • Kassel **15**

KURS **Diese Fortbildungen sind bei dem Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert.**

INHALT

Seite

INSTRUMENTALPÄDAGOGIK

Tasteninstrumente

KURS 8 **Früher Instrumentalunterricht am Klavier – Sinnvolles für die Praxis**
Gerd Kaufhold
21. September 2013 • Heppenheim **16**

Zupfinstrumente

KURS 9 **„Lust auf Gitarrenklassen“**
Clemens Völker und Jochen Buschmann
16./17. Februar 2013 • Frankfurt **18**

Fächerübergreifend

KURS 10 **Tango Argentino als Methode – Ensemblekurs für Instrumentalisten**
Roger Helou und Matías González
22./23./24. Februar 2013 • Heppenheim **19**

KURS 11 **Die Balance zwischen Spannung und Entspannung beim Musizieren – auf der Grundlage der Terlusollogie**
Beate Achtner
9./10. März 2013 • Frankfurt **20**

KURS 12 **Dirigieren und Leiten – Führungskompetenzen für die Ensembleleitung entwickeln**
Frank Gellert
16./17. März 2013 • Dreieich **21**

KURS 13 **Rhythmus ist Klasse! – Spiele, Stücke, Übungen**
Ulrich Moritz
20./21. April 2013 • Schöneck-Nidderau **22**

KURS 14 **Computereinsatz im Gesangs- und Instrumentalunterricht**
Philipp Moehrke
4./5. Mai 2013 • Baunatal **23**

KURS 15 **Über den Umgang mit schwierigen musikpädagogischen Situationen – Heterogenität und Multikulturalität in Klassen**
Prof. Elisabeth Danuser
4./5. Mai 2013 • Bad Vilbel **24**

KURS 16 **Dirigieren – mit Sinnlichkeit und Sachverstand**
Prof. Andreas Weiss
7./8. September 2013 • Bad Vilbel **25**

KURS 17 **„TROTZDEM“ Behindert sein und Musik machen**
Andrea Heibel
2. November 2013 • Limburg **26**

KURS 18 **Jazz- und Popmusik im klassischen Instrumentalunterricht**
Christian Schatka
9./10. November 2013 • Hofheim **27**

INHALT

Seite

INSTRUMENTALPÄDAGOGIK

Fächerübergreifend

KURS 19 **Boom!! Boom!! – Musik für BoomWhackers, Boom-Bottles und Stabspiele**
Steffen Thormählen
23. November 2013 • Schlitz **28**

Gruppenunterricht

KURS 20 **Musica ex Aermolo – Improvisierend unterrichten**
Joern Kalle Winter
13. April 2013 • Bad Nauheim **29**

KURS 21 **„Max Gemeinsam“ Musik – gemeinsam von Anfang an**
Robert Wagner
16./17. November 2013 • Schlitz **30**

VOKALPÄDAGOGIK

KURS 22 **Der Liederkompass**
Julia Leukert-Stöhr
14./15. September 2013 • Dreieich **31**

SELBSTMANAGEMENT UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

KURS 23 **Neue Führungsrezepte für Fachbereichsleiter/-innen**
Christina Tiekötter
2./3. März 2013 • Eschborn **32**

KURS 24 **Der Ton macht die Musik – auch bei Ihrer Kommunikation und Konfliktbearbeitung**
Frank Gellert
27./28. April 2013 • Schlitz **33**

MUSIKTHEATER • MUSICAL • TANZ

KURS 25 **Kindermusicals – Von der ersten Idee bis zur Aufführung**
Jochen Schimmelschmidt
16./17. November 2013 • Gießen **34**

Unsere Dozenten **35**

Kooperationspartner **42**

Impressum **54**

Teilnahmebedingungen **55**

Anmeldeformulare **57**

KURS **Diese Fortbildungen sind bei dem Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert.**

Der VdM-Hessen

Verband deutscher Musikschulen Landesverband Hessen e.V.

Der Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e. V. (VdM-Hessen) ist einer der größten hessischen Fach- und Trägerverbände im Bereich der musikalisch kulturellen Jugendbildung. 1967 entstanden, bildet er mittlerweile ein Netzwerk von nahezu 2.500 Lehrkräften an 65 öffentlich getragenen Musikschulen, die in rund 120 Städten und Gemeinden ein vielfältiges Unterrichtsangebot mit über 78.000 Fächerbelegungen bereit halten.

Der VdM-Hessen

- **berät** die Musikschulen und ihre Träger in pädagogischen, organisatorischen und verwaltungstechnischen Fragen
- **vertritt** die gemeinsamen Belange der Musikschulen bei Behörden, bei Berufsverbänden sowie bei Organisationen des Musiklebens
- **pflegt** die Zusammenarbeit mit den Ministerien, den kommunalen Spitzenverbänden, den Fachverbänden, den allgemein bildenden Schulen, den Ausbildungsstätten für Musikberufe sowie den Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Einrichtungen
- **initiiert, erprobt und entwickelt** neue musikpädagogische Modelle
- **erarbeitet** Fort- und Weiterbildungskonzepte für Lehrkräfte und Leiter/-innen von Musikschulen
- **unterstützt** den Erfahrungsaustausch im Rahmen von Tagungen, Symposien und Kongressen
- **informiert** die Öffentlichkeit über die Inhalte, Tätigkeit und Anliegen der Musikschulen
- **ist** Träger der Servicestelle Musikerziehung Hessen
- **verwaltet** treuhänderisch die Fördermittel des Landes für die Mitgliedsschulen
- **führt** im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums das Projekt „Jedem Kind ein Instrument" JeKi-Hessen durch

Finanziert wird der VdM-Hessen vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst durch Eigenmittel, Sponsoren und Mitgliedsbeiträge.

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen
Rheinstraße 111 • 65185 Wiesbaden • 0611 341868-60
buero@musikschulen-hessen.de • www.musikschulen-hessen.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeit der öffentlichen Musikschulen stellt ein hervorragendes Beispiel für die professionelle Verknüpfung von allgemeiner, schulischer und kultureller Bildung dar.
In diesem Sinne freuen wir uns, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm 2013 des Verbandes deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e.V. (VdM-Hessen), für die Multiplikatoren an öffentlichen Musikschulen und allgemein bildenden Schulen überreichen zu können.

Seit 45 Jahren engagiert sich der VdM-Hessen für die Belange musikalischer Bildung. Als Partner im „Bündnis für Musikerziehung in Hessen" – ein Zusammenschluss mit den beiden Schulmusikverbänden AfS und VDS – und in der „Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen" (LKB-Hessen) setzt er sich für die nachhaltige Qualitätsentwicklung und -sicherung der musikalischen Bildung ein.

Das vorliegende Fortbildungsprogramm enthält folglich auch zielgruppen-übergreifende Veranstaltungen, siehe hierzu insbesondere die Kursnummern 3, 13, 17, 19, 20, 22 und 25, die sich gleichzeitig an die Lehrkräfte von Musik- und allgemein bildenden Schulen richten. Diese Fortbildungsangebote sind daher auch beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert.

Unter dem Motto „Behindert sein und trotzdem Musik machen" gilt die Arbeit mit behinderten Menschen als feste Größe der Musikschularbeit. Vor diesem Hintergrund möchten wir besonders auf die kostenlose Fortbildungsveranstaltung für **VdMH-Lehrkräfte** in der Kreismusikschule Limburg hinweisen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur individuellen Durchführung einer entsprechenden Kursveranstaltung an Ihrer örtlichen Musikschule.

Da die Kapazitäten der einzelnen Kursangebote zahlenmäßig begrenzt sind, empfiehlt sich wie immer eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Den schnellsten Weg bietet dabei eine Online-Anmeldung über unsere Website **www.musikschulen-hessen.de** unter dem Menüpunkt Fortbildungen. Übrigens erhalten Lehrkräfte, Studierende und Schüler/-innen unserer Mitgliedsschulen in der Regel eine Ermäßigung von 50% auf die Teilnahmegebühr. Für die Mitglieder von AfS und VDS gilt eine anteilige Gebührenermäßigung bei den akkreditierten Veranstaltungen.

Wir bedanken uns ausdrücklich für die finanzielle Förderung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, ohne die eine Realisierung des Fortbildungsprogramms in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Hans-Joachim Rieß, M.A.
Landesgeschäftsführer des VdM-Hessen
i. A. des Landesvorstands und der AG-Fortbildung

Servicestelle **Musikerziehung Hessen**

Beratungsangebot für Kindertagesstätten, Grundschulen und ganztägig arbeitende Schulen zur Musikalischen Bildung und Erziehung.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat den Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e. V. (VdMH) als Projektträger für die Servicestelle Musikerziehung Hessen (SMH) anerkannt.

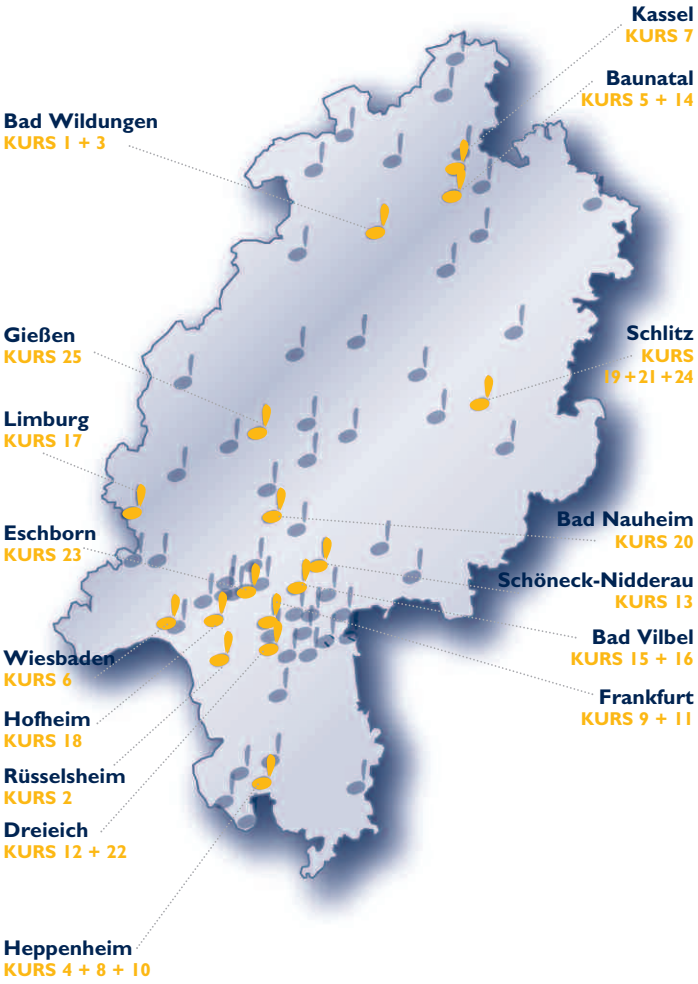
Angebot

- Beratung von Kindertagesstätten, Grundschulen und ganztägig arbeitenden Schulen bei Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten mit musikalischen Bildungsträgern wie auch in Fragen zur Qualifikation „externer Anbieter" von musikalischer Bildung und Erziehung.
- Verbesserung der Rahmenbedingungen musikalischer (Weiter-)Bildung über die Bildungs- und Erziehungstätigkeit der betreffenden Bildungseinrichtungen hinaus.
- Förderung und Vernetzung der Partner der Musikerziehung in Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung von Musikerziehung sowie Unterstützung zur Entwicklung gemeinsamer Aufgaben und Zielvorstellungen.
- Erarbeitung von Fort- und Weiterbildungskonzepten für die Multiplikatoren.
- Initiierung, Erprobung und Entwicklung neuer musikpädagogischer Modelle.
- Förderung des Erfahrungsaustauschs im Rahmen von Tagungen, Symposien und Kongressen.

Verband deutscher Musikschulen,
Landesverband Hessen
Rheinstraße 111
65185 Wiesbaden
0611 341868-60
projektbuero-smh@musikschulen-hessen.de

www.musikschulen-hessen.de

VERANSTALTUNGSORTE 2013



„Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) in Hessen

Die langfristige Zielsetzung des JeKi-Programms strebt eine musikalische Alphabetisierung an und bereitet zugleich den Boden für ein nachhaltiges Modell, bei dem Staat und Bürgergesellschaft sowie Mäzenatentum und Musiklehrkräfte erfolgreich zusammenwirken können. Das Hessische Kultusministerium fördert in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Verband deutscher Musikschulen, LV Hessen e. V., speziell auch die musikpraktische Bildung von Schüler/-innen an Grundschulen. Hierbei ergänzen sich Grundschulen und öffentliche Musikschulen auf inhaltlicher und pädagogischer Ebene.

Musiklehrkräfte und Musikschullehrkräfte organisieren und planen gemeinsam den JeKi-Unterricht. Auf diese Weise werden zugleich Verbindungen zum schulischen Musikunterricht und zum kulturellen Leben der Schule hergestellt. Die strukturellen Unterrichtsabschnitte gliedern sich in eine Team-Teaching-Phase, in der die Lehrkräfte beider Schulformen gemeinsam unterrichten und in den instrumentalpädagogischen Unterricht in Kleingruppen oder Halbklassen inkl. zusätzlicher bzw. ergänzender Teilnahme am Ensemblemusizieren.

Die Arbeit basiert auf der langjährigen Praxiserfahrung des erfolgreichen Projekts „Kooperation von Musikschulen und allgemein bildenden Schulen in Hessen“. Den konzeptionellen Ursprung hierfür bildet ein Modellversuch aus den Jahren 1996 bis 1999 des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie.

Das JeKi-Programm ermöglicht Schüler/-innen grundlegende ästhetische Erfahrungen und intensiviert ihre Nähe zur Musik durch die Verbindung von Instrumentalpraxis mit schulischem Musikunterricht. Schüler/-innen, die u. a. aufgrund sozialer Benachteiligungen von diesen Erfahrungen in der Regel ausgeschlossen sind, erhalten eine besondere Förderung.
Weitere Ziele bestehen in der Stärkung der Praxisorientierung schulischen Musikunterrichts und der Eröffnung weiterer Perspektiven für die Arbeit der Musikschulen. Die Schüler/-innen erhalten einen Zugang zum praktischen und bewussten Umgang mit Musik und zu einer aktiven Teilnahme an ihrem kulturellen Umfeld. Hierzu gehört auch die Weiterbildung der unterschiedlich qualifizierten Lehrkräfte von Schule und Musikschule. Entsprechende Fortbildungsmaßnahmen tragen u. a. zu einer Weiterentwicklung der didaktisch-methodischen Ansätze des instrumentalen Gruppenunterrichts bei.

Bitte beachten Sie hierzu auch die weiteren Informationen auf unserer Website **www.musikschulen-hessen.de**

KURS

„WAS KLINGT DENN DA?“

Musikalisches Ideenpaket für Eltern-Kind-Musikgruppen

Leitung

Gabriele Westhoff

Inhalt & Ziel

Neue Lieder, Verse, Bewegungsspiele und deren Gestaltung mit unterschiedlichen Materialien begleiten uns durch den Tag und können im Anschluss direkt in die eigene Unterrichtsvorbereitung übernommen werden.
Unterrichtskonzepte werden vorgestellt, die aus der praktischen Arbeit im Elementarbereich erwachsen sind.
Es bleibt Zeit zum Erfahrungsaustausch und ein Büchertisch lädt zum Stöbern ein.
Darüber hinaus gibt es methodisch-didaktische Tipps und umfangreiches Lehrgangsmaterial zum Liedmusizieren und zur Gestaltung von Tänzen zu klassischer und Folkloremusik.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte des Elementarbereichs, Studierende, Eltern-Kind-Gruppen Interessierte

Was klingt denn da?

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 2. März 2013 09:30 – 16:30 Uhr

Ort

„Luther-Haus“, Ev. Gemeindezentrum
Breiter Hagen 12 • 34537 Bad Wildungen

Teilnahmegebühr

EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

2. Februar 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Musikalische Früherziehung

KURS 2

BEWEGEND BEWEGTE ZEIT

Musik und Bewegung in der Elementaren Musikpraxis mit Kindern von 3 - 6 Jahren

Leitung
Prof. Ulrike Tiedemann

Inhalt & Ziel
Die Gemeinsamkeiten von Musik und Bewegung, die Wirkung von Musik auf den Körper und die damit zusammenhängende Wirkung von körperlicher Disposition auf Musik scheinen Musikpädagogen bekannt. Was bedeuten diese Zusammenhänge aber konkret für die Inhaltsbereiche Elementarer Musikpraxis? Welche Erfahrungsräume können Pädagogen eröffnen, um Musik und Bewegung im Unterricht optimal miteinander zu verbinden? Diesen Fragestellungen soll in der Fortbildung nachgegangen werden.
Bei den Praxisbeispielen zu eigenen künstlerischen Erfahrungen Elementarer Musikpraxis sowie dem pädagogischen Umgang in EMP-Gruppen geht es im Einzelnen um Anregungen zum Initiieren von Hörerfahrungen, sinnlichen Erfahrungen, musikalischen Spielanlässen, musikalischen Interaktionsanlässen, Emotionsausdrucksmöglickeiten und Improvisationsanlässen in enger Verbindung mit Bewegung.

Zielgruppe
Musikschullehrkräfte der Elementaren Musikpädagogik, Instrumentalpädagogen und -pädagoginnen

Bewegend bewegte Zeit

Teilnehmerzahl
max. 20

Termin
SA 31. August 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 1. September 2013 09:00 – 12:00 Uhr

Ort
Musikschule Rüsselsheim
Am Treff 11 • 65428 Rüsselsheim

Teilnahmegebühr
EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
31. Juli 2013

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

„LIEDERREISE DURCH EUROPA“

KURS 3

Vor- und Grundschulkinder singen, tanzen, musizieren

Leitung

Gabriele Westhoff

Inhalt & Ziel

Die Länder Europas stellen sich vor in Liedern (auch in Originalsprachen), Versen, Geschichten, mit ihren Flaggen und Nationalhymnen und mit Tänzen zu klassischer Musik und Folklore.
Vielfältige, praxiserprobte Anregungen gibt es zum Liedmusizieren mit Stimme, Gesten, Bodypercussion, Instrumenten, Bewegung und unterschiedlichen Materialien sowie für kleine Aufführungen und zur Unterrichtsgestaltung.
Informationen über die Kinderstimme, zur Singanleitung und Hörerziehung und zur Stimmpflege für die Lehrkraft ergänzen mit ausführlichen Literaturtipps das Programm dieses Tages.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte des Elementarbereichs, Studierende, Grundschullehrer/-innen, Chorleiter/-innen

Die Fortbildung ist beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert. Veranstaltungsnummer 01272300

Liederreise

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 28. September 2013 09:30 – 16:30 Uhr

Ort

„Luther-Haus”, Ev. Gemeindezentrum
Breiter Hagen 12 • 34537 Bad Wildungen

Teilnahmegebühr

EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

28. August 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Blasinstrumente

KURS 4

„DAS KAMMERKONZERT VON MORGEN“

Kammerkonzert von Morgen

Leitung

Trio Lézard

Inhalt & Ziel

Ein Ensemble möchte ein Konzert veranstalten und sucht ein schlüssiges und spannendes Programm, auch mit neuen Stücken von Komponisten, die nicht für diese Besetzung geschrieben haben. Es sollen Möglichkeiten der vorhandenen Besetzungen ausgeschöpft und wenn möglich, Nebeninstrumente und historische Vorläufer integriert werden. Ziel der Fortbildung ist die Erweiterung der Repertoiremöglichkeiten im Ensemble durch Transkriptionen (u. a. durch Hinzuziehen der Nebeninstrumente und historischer Instrumente), aber auch Programmgestaltung und Konzertmoderation. Die Besonderheiten und Schwierigkeiten des Holzbläser-Ensemblespiels, im Hinblick auf Transkriptionen, werden am Beispiel Trio d’anches dargestellt und Lösungen aufgezeigt. Inwieweit kann man aus historischer Aufführungspraxis auch für die modernen Instrumente profitieren. Das Trio Lézard spielt eigene Bearbeitungen und zeigt den Weg vom Original bis zur bühnenreifen Transkription. Anhand einfacher Stücke werden verschiedene Bearbeitungen für Holzbläserensembles gemeinsam erarbeitet.

Zielgruppe

Instrumentalpädagogen und -pädagoginnen, die kammermusikalische Arbeit betreiben und/oder Bearbeitungen für ihre Ensembles schreiben.

Teilnehmerzahl **max. 20**

Termin
SA 13. April 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 14. April 2013 10:00 – 18:00 Uhr

Ort
Musikschule Baunatal
Fr.-Ebert-Allee 12 • 34225 Baunatal

Teilnahmegebühr **EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)**

Anmeldeschluss **13. März 2013**

Anmeldung **Anmeldeformulare Seite 57-60**
oder www.musikschulen-hessen.de

KURS 5

„WER HAT LUST AUF SCHRÄGE TÖNE ...?“

Schräge Töne ...

Leitung

Wolfgang Wendel

Inhalt & Ziel

Wir Flötisten werden seit der Erscheinung der ersten Querflötenschule von J.J. Quantz angehalten, Töne ohne Nebenluft, die Doppelzunge ohne Stoßgeräusch, etc. zu erzeugen. In diesem Kurs dürfen die Teilnehmer/-innen für ein Wochenende ihre guten „Manieren“ zuhause lassen und sich ganz dem Erkunden der vielfältigen akustischen Geräusch- und Klangmöglichkeiten ihres Instruments widmen. So werden sie die aktuellen Spieltechniken des 21. Jahrhunderts anhand von Solo- und Ensembleliteratur namhafter zeitgenössischer Komponisten erarbeiten und in einem Abschlusskonzert demonstrieren. Eingeladen sind sowohl Solisten als auch bestehende Flötenensembles (auch gemischte Besetzungen!), die ihr zeitgenössisches Repertoire perfektionieren wollen. Es besteht auch die Möglichkeit, vor Ort neue Ensembles zusammenzustellen. „Newcomer“ in Sachen zeitgenössischer Spieltechniken sind auch herzlich willkommen! • Eine Repertoireliste mit Literatur wird auf Anfrage gerne zugeschickt. • Bitte, sofern vorhanden, auch weitere Instrumente der Flötenfamilie mitbringen. • Bitte die Komposition, die man erarbeiten möchte, auf der Anmeldung benennen.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte, fortgeschrittene Schüler/-innen und Studierende.

Neuer Termin

Teilnehmerzahl

max. 30

Termin

SA 25. Mai 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 26. Mai 2013 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Musikschule Heppenheim
Karlstraße 6 • 64646 Heppenheim

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

27. März 2013

Anmeldung

Anmeldung S. 57 oder www.musikschulen-hessen.de

Blasinstrumente

KURS 6

JAZZIMPROVISATION – FREIES SPIEL NACH FESTEN REGELN

Leitung

Ralf „Mosch“ Himmler

Inhalt & Ziel

Der Kurs soll den Zugang zum Improvisieren erleichtern und entsprechende Übetechniken anbieten. Grammatik, Vokabular und Rhetorik, die Grundlagen jeder Sprache, gelten ebenso in der musikalischen Sprache des Jazz. Der spielerische Umgang mit Akkorden und Tonleitern wird erlernt und geübt. Hinzu kommt die Vermittlung von Grundkenntnissen der Jazzharmonielehre. Das Jazzvokabular, also typische Jazzphrasen und deren „Aussprache“, die Artikulation, ist ein weiterer Schwerpunkt.
Das Allerwichtigste soll nicht zu kurz kommen: Spielen, spielen, spielen ...

Grundkenntnisse zu den Themen „Blues“ und „II–V–I–Verbindungen“ werden vorausgesetzt.

Bitte eigenes Instrument mitbringen.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte

Jazzimprovisation

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 2. November 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 3. November 2013 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Wiesbadener Musik- und Kunstschule
Schillerplatz 1-2 • 65185 Wiesbaden

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

2. Oktober 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

VIOLA – METHODIK

KURS 7

Viola–Methodik

Leitung

Dr. Peter Gries

Inhalt & Ziel

- Literaturkunde
- Spielpraxis
- Ensemblespiel
- Unterrichtsproben

Die vorzubereitenden Kammermusikwerke werden während der ersten Phase des Kurses (Nov. 2012) abgesprochen und sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbständig vorzubereiten. Für die Unterrichtsproben können eigene Schülerinnen und Schüler mitgebracht werden. Dabei werden Fragen der speziellen Didaktik und Methodik der Viola gemeinsam erörtert.

Zugangsvoraussetzungen: künstlerischer oder pädagogischer Abschluss mit Hauptfach Violine, i. d. R. mind. zweijährige Unterrichtserfahrung im Fach Violine

Diese Fortbildung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Musikakademie Kassel, der Deutschen Viola-Gesellschaft und des Verbandes deutscher Musikschulen in Hessen.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte mit Hauptfach Violine, Musiklehrkräfte an allgemein bildenden Schulen mit Streicherklassenmusizieren (Hauptfach Violine), Musikstudierende, Privatmusiklehrer/-innen

Teilnehmerzahl

max. 12

Termin

SA 9. März 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 10. März 2013 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Musikakademie Kassel
Karlsplatz 7 • 34117 Kassel

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

9. Februar 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Tasteninstrumente

KURS 8

FRÜHER INSTRUMENTAL-UNTERRICHT AM KLAVIER – SINNVOLLES FÜR DIE PRAXIS

Leitung

Gerd Kaufhold

Inhalt & Ziel

Immer häufiger werden Lehrkräfte mit der Anfrage konfrontiert, Kinder schon im Vorschulalter zu unterrichten. Wenn unter vierjährige in die Musikalische Früherziehung eintreten, benötigen sie noch vor dem Schuleintritt ein Anschlussangebot. Eltern und Schulleitung haben daher ein großes Interesse an einem regulären Instrumentalunterricht, der den Bedürfnissen dieser besonders jungen Klientel gerecht wird. Doch ab wann ist das sinnvoll und erfolgversprechend? Mit vielen konkreten Beispielen und Modellen möchte diese Fortbildung Mut machen, sich auf das Vorschul- und frühe Schul-Alter einzustellen. Andererseits soll diskutiert werden, nach welchen Kriterien Kinder zugelassen werden und wie die Rahmenbedingungen aussehen müssen. Die Elementare Musikpädagogik bietet eine große Methodenvielfalt, die der oft kurzen Konzentrationsspanne und der Entdeckungsfreude der Kinder Rechnung trägt: Einsatz von Bewegung im Raum, (Body-)Percussion, Materialien (z. B. Softbälle, Tücher, Bilder), Anfangs-/Schluss-Rituale, Singen, Hörrätsel, grafische Notation, Partneraufgaben, etc. Diese vermeintlichen „Umwege" sollen entdeckt werden ohne kindisch zu wirken.

Zielgruppe

Klavierlehrer/-innen, Studierende

Früher Instrumentalunterricht

Teilnehmerzahl

max. 15

Termin

SA 21. September 2013 09:30 – 16:30 Uhr

Ort

Musikschule Heppenheim
Karlstraße 6 • 64646 Heppenheim

Teilnahmegebühr

Euro 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

21. August 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

FRIEDRICH HOFMEISTER

Leichte Klavierliteratur für 4 und 6 Hände

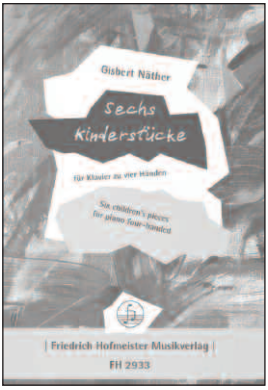
Frank Thomas Mitschke

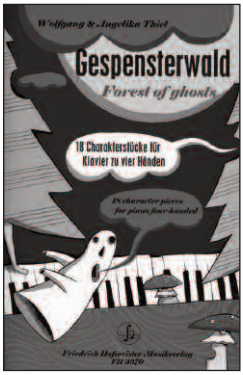
Drei am Klavier (6-hdg.)
Heft 1 FH 2596 € 8,80
Heft 2 FH 2597 € 8,80

Drei am Klavier - Weihnachten
FH 2794 € 9,80

Gisbert Näther
Sechs Kinderstücke
(4-hdg.)

FH 2933 € 9,80





Angelika & Wolfgang Thiel
Gespensterwald
18 Charakterstücke für Klavier zu vier Händen

FH 3370 € 17,80

Mehr in unserem Katalog oder auf
www.hofmeister-musikverlag.com

Zupfinstrumente

KURS 9

„LUST AUF GITARRENKLASSEN“

Eine praxisorientierte Fortbildung zu neuen Unterrichtsformen mit Gitarrenklassen und Gruppen

Gitarrenklassen

Leitung
Clemens Völker und Jochen Buschmann

Inhalt & Ziel
Die Fortbildung zeigt die Potenziale und Dynamik des Großgruppen- und Klassenunterrichts. Clemens Völker und Jochen Buschmann entwickelten in achtjähriger Praxisphase an Hamburger Grundschulen und Gymnasien systematisch ein eigenes Konzept und veröffentlichten 2011 ihr Lehrwerk „Die Gitarrenklasse“ im AMB-Verlag inklusive begleitendem Lehrerband. Diese Hefte bilden die Basis für das Fortbildungswochenende. In Gesprächsrunden und Referaten werden grundlegende organisatorische Fragen und die Rahmenbedingungen an Schulen behandelt. In diesen Themenbereich fallen auch das Classroom-Management sowie Unterrichtsplanung und Dokumentation. Anhand von Videosequenzen aus dem Klassenunterricht der beiden Dozenten werden Unterrichtssituationen analysiert, Spiel- und (Selbst)Organisationsformen am praktischen Beispiel vorgestellt und Handreichungen zum Thema „Störungen des Unterrichts“ abgeleitet.

Zielgruppe
Gitarrenlehrer/-innen, die bereits mit Klassen und Gruppen arbeiten; Musiklehrer/-innen an allgemein bildenden Schulen; Lehrer, die sich für diese Unterrichtsform interessieren

Teilnehmerzahl
max. 20

Termin
SA 16. Februar 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 17. Februar 2013 10:00 – 14:00 Uhr

Ort
Musikschule Frankfurt • Schirn am Römerberg
Saalgasse 20 • 60311 Frankfurt

Teilnahmegebühr
EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
16. Januar 2013

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

TANGO ARGENTINO ALS METHODE

KURS 10

Ensemblekurs für Instrumentalisten

Leitung

Roger Helou und Matías González

Inhalt & Ziel

In großer, originaler Formation erarbeiten wir historische Arrangements im Stil der wichtigsten Tango-Orchester der so genannten goldenen Zeit, der 40er- und 50er Jahre in der argentinischen Hauptstadt.
Eine Musik, deren Ursprung in der folkloristischen Tradition liegt. Die entsprechende Ensemblepraxis fördert die Kreativität des Musikers, trainiert das melodische, harmonische und formale Verständnis und führt zu einem einsichtigen, intelligenten Lesen der Partitur.

Zielgruppe

Instrumentalisten für Bandoneon, Violine, Bratsche, Cello, Kontrabass und Klavier.
Ausnahme: Instrumentalisten für Klavier erst ab fortgeschrittenem Niveau.

Tango Argentino

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

FR 22. Februar 2013 18:00 – 21:00 Uhr
SA 23. Februar 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 24. Februar 2013 10:00 – 18:00 Uhr

Ort

Kurfürstensaal • Kurmainzer Amtshof
Amtsgasse 5 • 64646 Heppenheim

Teilnahmegebühr

Euro 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

22. Januar 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

KURS 11

DIE BALANCE ZWISCHEN SPANNUNG UND ENTSPANNUNG BEIM MUSIZIEREN – AUF GRUNDLAGE DER TERLUSOLLOGIE

Leitung
Beate Achtner

Inhalt & Ziel
Jeder Musiker ist anders – dem trägt die Terlusollogie Rechnung. Im Gegensatz zu vielen anderen Körpertechniken bietet sie ein Übungsprogramm von individuellem Zuschnitt an.
Die Terlusollogie ist eine Methode für Lehrende und Lernende auf der Grundlage physiologischer Gesetzmäßigkeiten, die Körperhaltung, Atmung und Muskeltätigkeit beim Instrumentalspiel und Gesang zu optimieren oder bereits eingetretene Fehlstellungen zu korrigieren.
Im Kurs werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Terlusollogie vermittelt, deren wohltuende Wirkung man sofort erfahren kann.

Zielgruppe
Instrumentalisten und Sänger/-innen,
sowohl Lehrende als auch Lernende

Spannung und Entspannung

Teilnehmerzahl
max. 12

Termin
SA 9. März 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 10. März 2013 10:00 – 17:00 Uhr

Ort
Dr. Hoch's Konservatorium
Sonnemannstr. 16 • 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühr
EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
9. Februar 2013

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

DIRIGIEREN UND LEITEN

KURS 12

Führungskompetenzen für die Ensembleleitung entwickeln

Dirigieren und Leiten

Leitung

Frank Gellert

Inhalt & Ziel

In der Ensemble- und Chorleitung ist neben Ihren fachlich-musikalischen Fähigkeiten vor allem Ihr Fingerspitzengefühl im persönlichen Umgang mit den Teilnehmern gefragt. Die Anforderungen sind denen eines Managers in der Wirtschaft durchaus ähnlich, sie umfassen Führungsqualitäten, Motivationsgeschick und Konfliktkompetenz.
In diesem Seminar lernen Sie sich selbst und Ihre Führungspersönlichkeit besser einzuschätzen Wir trainieren den souveränen Auftritt und den wirkungsvollen Einsatz der eigenen Körpersprache, indem wir Mimik, Gestik, Körperhaltung und Stellung im Raum beobachten und verbessern. Sie erfahren, wie Sie Sprache als Motivationsfaktor einsetzen, motivierendes Feedback geben und typische Motivationsfallen vermeiden. Konflikte, wie den Umgang mit Co-Leitern und Disziplinproblematik, analysieren und bearbeiten wir anhand von realitätsnahen Fallbeispielen.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte; Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen und Interessierte, die als Dirigent, Chorleiter oder Ensembleleiter tätig sind

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 16. März 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 17. März 2013 10:00 – 18:00 Uhr

Ort

Musikschule Dreieich • im HLL/Campus Dreieich
Frankfurter Straße 160-166
63303 Dreieich-Sprendlingen

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

16. Februar 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

KURS 13

RHYTHMUS IST KLASSE! – SPIELE, STÜCKE, ÜBUNGEN

Rhythmus ist klasse!

Leitung
Ulrich Moritz

Inhalt & Ziel

Rhythmus ist ein Ordnungssystem, ein verbindliches Zeitraster, in dessen Koordinaten musikalische Ereignisse stattfinden. Rhythmus organisiert, funktioniert, regelt; er ist Voraussetzung für gemeinsames Musizieren. Rhythmen machen die Musik verstehbar. Das Regelwerk Rhythmus verbindet Musiker/-innen miteinander und ermöglicht gleichzeitig maximale Freiheit in der Improvisation.

- Praktische Übungen: Bodypercussion und Rhythmussprache in der Gesamtgruppe – Spiele, Übungen, kurze Stücke. Gemeinsames Spielen an Trommeln (wenn vorhanden) und rhythmustauglichen Alltagsmaterialien.
- Gesprächsrunden mit theoretischer Auseinandersetzung: Rhythmuspädagogische Modelle, Verschriftlichung von Rhythmen, Rhythmussprache etc.
- Kreative Kleingruppenarbeit und anschließende Vorführung.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte aller Instrumente, Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen

Die Fortbildung ist beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert. Veranstaltungsnummer 01272301

Teilnehmerzahl
max. 25

Termin
SA 20. April 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 21. April 2013 10:00 – 17:00 Uhr

Ort
Musikschule Schöneck-Nidderau
Konrad-Adenauer-Allee 5 • 61130 Nidderau

Teilnahmegebühr
EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
20. März 2013

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

COMPUTEREINSATZ IM GESANGS- UND INSTRUMENTALUNTERRICHT

KURS 14

Leitung

Philipp Moehrke

Inhalt & Ziel

„Ach wie schön war doch die Zeit mit Schiefertafel und Rechenschieber" – (Leider) bleibt die Zeit nicht stehen und der Fortschritt stellt immer wieder neue Anforderungen – auch an Gesangs- und Instrumentallehrer.
Mit diesem Kurs möchte Philipp Moehrke innovative Wege aufzeigen, wie der Computer pädagogisch sinnvoll und bereichernd zum traditionellen Musikunterricht eingesetzt werden kann.
Die Kursinhalte werden musikalisch durch praktische Anwendung vermittelt. Spaß und Praxisnähe sind garantiert!

Zielgruppe

Gesangs- und Instrumentallehrer/-innen
(alle Instrumente sind willkommen)

Computereinsatz im Unterricht

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 4. Mai 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 5. Mai 2013 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Musikschule Baunatal
Fr.-Ebert-Allee 12 • 34225 Baunatal

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

4. April 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

Schwierige Situationen

KURS 15

ÜBER DEN UMGANG MIT SCHWIERIGEN MUSIKPÄDAGOGISCHEN SITUATIONEN

Heterogenität und Multikulturalität in Klassen

Leitung
Prof. Elisabeth Danuser

Inhalt & Ziel
Große Gruppen in Musik, Klassenmusizieren, elementarer Musikpädagogik oder Rhythmik zu unterrichten ist nicht immer einfach. Je mehr Kinder mit unterschiedlicher Vorbildung wir in unseren Unterricht integrieren, desto größer wird die Heterogenität der Partizipation im Unterricht und desto unterschiedlicher gestalten sich individuelle Lernrhythmen und Motivation zum Lernen von Musik. Traditionelle Formen des Vermittelns von Musik und/oder Bewegung laufen Gefahr, dem Anspruch von Integration nicht zu genügen.
Welche Bedeutung hat die Wahrnehmungsstruktur des Kindes für das musikalische Zusammenspiel in der Gruppe? Wie kann die Unterrichtsstruktur vereinfacht werden, das musikalische Gestalten aber trotzdem vielfältig bleiben? Der Workshop beinhaltet Theorie und Inputs zur Differenzierung der Wahrnehmung in Nah- und Fernsinne, zum Zusammenhang von Wahrnehmungsaktivität und Verhalten im Unterricht sowie praktische Beispiele zur Gestaltung von musikalischen Formen, Liedern und Improvisationen. Anhand eines spezifischen Leitfadens werden Situationen aus der Praxis beschrieben, analysiert und Lösungen erarbeitet.

Zielgruppe
Musikpädagogen und -pädagoginnen, die mit Gruppen und Klassen arbeiten

Teilnehmerzahl
max. 20

Termin
SA 4. Mai 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 5. Mai 2013 10:00 – 13:00 Uhr

Ort
Musikschule Bad Vilbel-Karben
Lohstraße 13 / Alte Mühle • 61118 Bad Vilbel

Teilnahmegebühr
Euro 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
4. April 2013

Anmeldung
Anmeldung S. 57 oder www.musikschulen-hessen.de

DIRIGIEREN – MIT SINNLICHKEIT UND SACHVERSTAND

KURS 16

Leitung

Prof. Andreas Weiss

Inhalt & Ziel

Zielsetzung ist die Vermittlung systematischer Ansätze zur Schlagtechnik, Dynamik, Agogik, Unabhängigkeit der Hände sowie darüber hinaus Effizienz durch Ökonomie der Bewegung. Diese Ansätze sollen den Teilnehmern eine Grundlage bieten, auf der sie ihre dirigentischen Fähigkeiten auch selbständig weiter entwickeln können.
Der erste Kurstag beinhaltet theoretische und praktische Arbeit ohne Orchester: grundsätzliche Überlegungen zu den o. g. Aspekten und deren praktischer Erprobung. Es wird an konkreten musikalischen Beispielen gearbeitet, wie z. B. diverse Stücke aus dem Mikrokosmos von Béla Bartók oder aber von den Teilnehmern mitgebrachten Werke, zu denen konkrete Fragen bestehen.
Für den zweiten Kurstag ist ein Streichorchester geplant. Hierbei erhält jeder Teilnehmer die Gelegenheit, ca. 15 Minuten mit dem Orchester zu arbeiten.

Bitte mitbringen: Teilnehmer/-innen, die ein Blas- oder Streichinstrument spielen, werden gebeten, diese mitzubringen.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte und Ensembleleiter/-innen, die in ihrem Studium keinen oder nur rudimentären Dirigierunterricht hatten.

Dirigieren

Teilnehmerzahl

max. 10

Termin

SA 7. September 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 8. September 2013 10:00 – 18:00 Uhr

Ort

Musikschule Bad Vilbel-Karben
Lohstraße 13 / Alte Mühle • 61118 Bad Vilbel

Teilnahmegebühr

Euro 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

7. August 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

KURS 17

„TROTZDEM“ – BEHINDERT SEIN UND MUSIK MACHEN

Trotzdem

Leitung
Andrea Heibel

Inhalt & Ziel
Behindert sein heißt, nicht unbedingt alles zu können, was für andere selbstverständlich ist. Was möglich ist, gilt es zu entdecken, und wie es möglich (gemacht) wird, lässt sich erlernen. „Ich will nicht wissen, was du nicht kannst“ – unter diesem Leitmotiv arbeitet A. Heibel mit behinderten Menschen. Gemeinsam werden Möglichkeiten entdeckt und Grenzen ausgeweitet, individuell, in der Gruppe und/oder mit integrativem Ansatz. Der Kurs gibt Einblick in • den Aufbau einer solchen Arbeit, die Einbindung in die Organisation der (Musik-)schule • die Voraussetzungen, die eine Lehrkraft in diesem Unterrichtsfeld mitbringen sollte • die grundlegenden Anforderungen an Notenmaterialien und Arrangements • die praktische Ausarbeitung eines Musikstückes für Behindertengruppen. Die im Kurs entstandenen Arrangements sollen gleich ausprobiert werden, daher **bitte mitbringen:** eigene Instrumente (Percussion- und Orff-Instrumente gibt es vor Ort). **Hinweis:** Die eintägige Veranstaltung kann durch einzelne Musik-, aber auch Grund- und Sonderschulen als Fortbildung vor Ort gebucht werden
(Kontakt direkt über heibel@kms-limburg.de)

Zielgruppe
Instrumentalpädagogen und -pädagoginnen, MFE-, Musik-, Grundschul- und Sonderschullehrkräfte

Die Fortbildung ist beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert. Veranstaltungsnummer 01272341

Teilnehmerzahl
max. 20

Termin
SA 2. November 2013 10:00 – 18:00 Uhr

Ort
Musikschule Limburg
In den Klostergärten 11 • 65549 Limburg

Teilnahmegebühr
EURO 74,- (KOSTENFREI für VdMH-Lehrkräfte, 40,- für AfS und VDS-Mitglieder)

Anmeldeschluss
2. Oktober 2013

Anmeldung
Anmeldung S.57 o. www.musikschulen-hessen.de

KURS
18

„ JAZZ- UND POPMUSIK IM KLASSISCHEN INSTRUMENTALUNTERRICHT“

Jazz- und Popmusik

Christian Schatka

Leitung

Inhalt & Ziel

Der Workshop richtet sich speziell an klassisch ausgebildete Instrumentalpädagogen, die sich Anregungen und Methoden für das Unterrichten im Bereich der Jazz- und Popularmusik aneignen möchten.
In Form eines Jazzensembles lernen die Teilnehmer alle relevanten Spielweisen und charakteristischen Merkmale im Jazz- und Popmusikbereich spielerisch kennen. Folgenden Kernthemen werden behandelt:

- Interpretation von triolischen Achtelnoten in der Swingmusik
- Artikulation/Phrasierung im Swing/Funk/Rock/Pop
- Spielen nach Akkordsymbolen/Das Lead-Sheet
- Rolle der Instrumente im Jazzensemble
- Improvisationskonzepte
- Harmonielehre/Piano- Gitarrenvoicings/Skalenlehre/Walkingbass
- Liedformen im Jazz
- Didaktische Methoden für den Instrumentalunterricht
- Einfache Arrangiertechniken/Bläsersatz

Zielgruppe

Instrumentalpädagogen und -pädagoginnen aller Instrumente

Teilnehmerzahl

max. 14

Termin

SA 9. November 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 10. November 2013 10:00 – 14:00 Uhr

Ort

die musikschule hofheim
VolksBildungsVerein
Hattersheimer Str. 1 • 65719 Hofheim

Teilnahmegebühr

EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

9. Oktober 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

KURS 19

BOOM!! BOOM!! MUSIK FÜR BOOMWHACKERS, BOOM-BOTTLES & STABSPIELE

Boom!! Boom!!

Leitung
Steffen Thormählen und Felix Janosa

Inhalt & Ziel
Dieser Workshop präsentiert ein neues musikalisches Konzept für das Klassen-Musizieren auf Basis von BoomWhackers, selbstgebastelten Boom-Bottles, Marimbas, Xylophonen, Metallophonen und Glockenspielen. Vorhandene Stabspiele können in Verbindung mit den BoomWhackers einen faszinierenden Gesamtklang erzeugen, der an die rhythmisch ausgerichtete Minimalmusik von Philipp Glass und Steve Reich, aber auch an die Rockmusik der Blue Man Group erinnert. Der renommierte Aachener Schlagzeuger und Perkussion-Spieler Steffen Thormählen hat gemeinsam mit dem bekannten Komponisten Felix Janosa (Ritter Rost) Stücke entwickelt, die stilistisch auf der Schnittstelle von Minimal Music, Pop und Latin-Perkussion stehen. Bei aller Einfachheit des musikalischen Materials werden verblüffende rhythmische und harmonische Klangwirkungen erreicht. Auf direktem Wege findet sich der einzelne Spieler als Teil des Gesamtklanges, Spaß und Konzentration machen Musik während des Spielens als Hörerlebnis erfahrbar.

Zielgruppe
Musikpädagogen und -pädagoginnen aller Fachrichtungen

Die Fortbildung ist beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert. Veranstaltungsnummer 01272303

Teilnehmerzahl
max. 30

Termin
SA 23. November 2013 10:00 – 18:00 Uhr

Ort
Landesmusikakademie Hessen
Schloss Hallenburg
Gräfin-Anna-Straße 4 • 36110 Schlitz

Teilnahmegebühr
EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
23. Oktober 2013

Anmeldung
Anmeldung S.57 o. www.musikschulen-hessen.de

KURS 20

MUSICA EX AERMOLO – IMPROVISIEREND UNTERRICHTEN

Improvisierend unterrichten

Jörn Kalle Winter

Leitung

Inhalt & Ziel

Angeleitet wird zur Gestaltung eigener instrumentaler und vokaler Warmups bzw. Live-Arrangements. Dies macht unabhängig von den „Rezepten" der Fortbildung; um im Bild zu bleiben, handelt es sich hier eher um einen Kochkurs.
Dabei gelten folgende Grundregeln: Jedes Klassenmusizieren sollte mit einem Warmup beginnen. Mehrere Warmups können zu einem Arrangement zusammengefasst werden. Der Heterogenität einer jeden (!) Gruppe muss Rechnung getragen werden. Die Arbeit sollte stets spielerisch gestaltet werden. Das immer erforderliche Üben sollte stets hinter dem Spiel bzw. dem Musizieren verborgen bleiben. Alle instrumentalen Aktionen müssen mit Körper und Stimme vorentlastet sein. Die Notenschrift ist nicht Ausgangspunkt der Arbeit, sondern steht (evtl.) eher am Schluss des Lernprozesses.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte, Instrumentalpädagogen und -pädagoginnen

Die Fortbildung ist beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert. Veranstaltungsnummer 01272305

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 13. April 2013 10:00 – 18:00 Uhr

Ort

Musikschule Bad Nauheim
Rotdornstraße 21 • 61231 Bad Nauheim

Teilnahmegebühr

EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

13. März 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Gruppenunterricht

KURS 21

„MAX GEMEINSAM“ MUSIK – GEMEINSAM VON ANFANG AN

Leitung
Robert Wagner

Inhalt & Ziel
Mit dem in der Praxis vielfach erprobten Konzept für „das gemeinsame Musizieren von Anfang an“ werden alle Bereiche der musikpädagogischen Praxis gleichermaßen angesprochen: instrumentaler Gruppenunterricht, generationenübergreifendes Ensemblespiel und Musiklernen, Instrumentalspiel für Menschen mit Behinderung oder Klassenunterricht.
Die Methode „von der Harmonie zur Melodie“ eignet sich spartenübergreifend für alle Musikstile und ist für Anfänger und Fortgeschrittene eine zuverlässige Möglichkeit der Beteiligung an der Gestaltung eines musikalischen Werks.
Die Teilnehmer/-innen erproben neue Modelle des Gruppenunterrichts und lernen Möglichkeiten kennen, aus der Gruppe heraus eigene Arrangements zu erstellen.

Zielgruppe
Musikschullehrkräfte, Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen

Max Gemeinsam

Teilnehmerzahl
max. 25

Termin
SA 16. November 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 17. November 2013 10:00 – 14:00 Uhr

Ort
Landesmusikakademie Hessen
Schloss Hallenburg
Gräfin-Anna-Straße 4 • 36110 Schlitz

Teilnahmegebühr
EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
16. Oktober 2013

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 59-64
oder www.musikschulen-hessen.de

KURS
22

DER LIEDERKOMPASS

Navigationshilfen für eine vielfältige und „Sinn-volle“ Liedauswahl beim Singen mit Kindern

Der Liederkompass

Leitung

Julia Leukert-Stöhr

Inhalt & Ziel

Das Singen mit Kindern und die damit verbundene Anregung zum aktiven Musizieren ist wesentlicher Bestandteil des frühen Musikunterrichts. Doch wer dabei ein möglichst sinnvolles Liedrepertoire vermitteln möchte, steht unweigerlich vor der anspruchsvollen Aufgabe, aus alt bekannten Materialien und der Flut zahlreicher Publikationen mit traditionellem und neuerem Liedgut eine zugleich ansprechende und musikalisch hochwertige Auswahl zu treffen.

Diese Fortbildung möchte Möglichkeiten zur Einordnung von Liedern in Bezug auf ihre musikalische Eignung mit Hilfe konkreter Qualitätsmerkmale aufzeigen, zur Erweiterung des eigenen Repertoires beitragen und Anregungen zur stimmlichen, instrumentalen, tänzerischen sowie szenischen Gestaltung von Liedern geben.

Bitte mitbringen: bewegungsfreundliche Kleidung und Gymnastikschuhe

Zielgruppe

Lehrkräfte, die an Musikschulen, allgemein bildenden Schulen und in Chören mit Kindern singen

Die Fortbildung ist beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert. Veranstaltungsnummer 01272306

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 14. September 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 15. September 2013 10:00 – 14:00 Uhr

Ort

Musikschule Dreieich • im HLL/Campus Dreieich
Frankfurter Straße 160-166
63303 Dreieich-Sprendlingen

Teilnahmegebühr

EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

14. August 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

KURS 23

NEUE FÜHRUNGSREZEPTE FÜR FACHBEREICHSLEITER/-INNEN

Leitung

Christina Tiekötter

Inhalt & Ziel

Häufig werden die Lehrkräfte, Musiklehrer und Künstler Fachbereichsleiter, die sich fachlich hervorgetan oder als Leiter angeboten haben. Sie sind als Pädagogen und Musiker ausgebildet und nicht als Führungskraft. Es fehlen Wissen und Können über Aufgaben und Führungsinstrumente. Fachbereichsleiter haben viele Hüte auf – Leiter, Pädagoge, Mitarbeiter, Kollege, Musiker. Es ist eine große Herausforderung, sich dieser Rollen bewusst zu sein und Sicherheit in die Handlungen und Entscheidungen zu bekommen. Werte helfen dabei; mangelnde Bewusstheit derselben führt langfristig zu Unzufriedenheit und Disstress und kann die Gesundheit gefährden.

Ziel des Seminars: • Eigenreflexion über die Rolle (Einzelarbeit/Gruppenübungen) • Kennenlernen von Führungsmodellen und -instrumenten • Überblick über Persönlichkeitstypen (Wissen/Selbsterfahrung) • Kenntnis persönlicher Werte • Übungen zum Stressabbau

Zielgruppe

Fachbereichsleiter/-innen und solche, die es werden wollen in Musikschulen und allgemein bildenden Schulen

Neue Führungsrezepte

Teilnehmerzahl

max. 15

Termin

SA 2. März 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 3. März 2013 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Musikschule Taunus
Steinbacher Straße 23 • 65760 Eschborn

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

2. Februar 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

DER TON MACHT DIE MUSIK – AUCH BEI IHRER KOMMUNIKATION UND KONFLIKTBEARBEITUNG

KURS 24

Leitung

Frank Gellert

Inhalt & Ziel

Konflikte sind in einer Lehrtätigkeit unvermeidlich. Damit sie nicht zur Belastung werden und den Unterrichtserfolg gefährden, spielen Ihre persönliche Kommunikation und der souveräne Umgang mit den Konflikten eine entscheidende Rolle.
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Kommunikationsprozess und untersuchen die Ursachen von Störungen. Wir differenzieren Kommunikationsebenen, um Missverständnisse zu vermeiden. Wir setzen uns mit der eigenen Konfliktfähigkeit auseinander und lernen neben den verbalen auch die körpersprachlichen Botschaften genau zu beobachten und zu analysieren.
Wir wenden Regeln für positives Feedback an, um auch bei Kritikgesprächen nicht zu demotivieren. Für konkrete Konfliktfälle, wie Beschwerdesituationen oder Unterrichtsstörungen, suchen wir Lösungsansätze, und wir üben den Einsatz von lösungsorientierten Kommunikationsmethoden, die Sie auch in Ihrem privaten Umfeld sinnvoll nutzen können.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte und Interessierte

Der Ton macht die Musik

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 27. April 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 28. April 2013 10:00 – 14:00 Uhr

Ort

Landesmusikakademie Hessen
Schloss Hallenburg
Gräfin-Anna-Straße 4 • 36110 Schlitz

Teilnahmegebühr

EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

27. März 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 57-60
oder www.musikschulen-hessen.de

KURS
25

KINDERMUSICALS

Von der ersten Idee bis zur Aufführung

Kindermusicals

Leitung

Jochen Schimmelschmidt

Inhalt & Ziel

Die Verknüpfung von Singen und Darstellendem Spiel macht die Erarbeitung eines Musicals zu einem ganz besonderen Highlight. Die Teilnehmer/-innen sollen die Aufführungsmaterialien kennen lernen, mit denen die musikalisch anspruchsvollen Musicals in ihrem Chor/Theaterensemble erarbeitet werden können. Außer Libretto, Liedsatz, Klavierauszug und Bandarrangement gibt es eine Playback-CD (instrumental) und eine Übe-CD (instrumental, mit in reduzierten Tempi aufgespielten Liedern), die eine wertvolle Übehilfe für Projektleiter/-innen darstellen. Von Dagmar Scherf und Jochen Schimmelschmidt gibt es sechs, im Deutschen Theaterverlag veröffentlichte Musicals. Es können längere (z. B. Die blaue Flöte, Der Katzenwolf) oder kürzere Stücke (z. B. Der Schatz im Himbeerwald, Brummel aus der Brülltonne) vorgestellt werden. Die Teilnehmer/-innen können vorab eine Entscheidung treffen, sinnvoll wäre die Auseinandersetzung mit einem längeren und einem kürzeren Stück.
Infos zu den Musicals: www.jochen-schimmelschmidt.de

Zielgruppe

Kinderchorleiter/-innen, Musikschul- und Grundschullehrkräfte, Leiter/-innen von Theatergruppen, Studierende

Die Fortbildung ist beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert. Veranstaltungsnummer 01272307

Teilnehmerzahl

max. 30

Termin

SA 16. November 2013 10:00 – 18:00 Uhr
SO 17. November 2013 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Musikschule Gießen
Grünbergerstraße 120 • 35394 Gießen

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

16. Oktober 2013

Anmeldung

Anmeldung S.57 o. www.musikschulen-hessen.de

Unsere Dozenten

Beate Achtner, Studium der Theologie in Göttingen und Heidelberg, der evang. Kirchenmusik (als Nebenamt in Göttingen und Hannover), der Gesangspädagogik in Wiesbaden und New York; Ausbildung zur Terlusollogin in Mannheim; Unterrichtstätigkeit als Gesangspädagogin und Kursleiterin.

Jochen Buschmann, entwickelte nach langjähriger Unterrichtserfahrung eine eigene Kindergitarrenschule. 2004 initiierte er an einer Hamburger Grundschule ein Kooperationsprojekt mit Gitarrenunterricht für die 3. und 4. Klassen und unterrichtet in diesem Rahmen Klein- und Großgruppen. Aus dieser Struktur hat sich eine sehr lebendige Gitarrenszene vom Gitarrenensemble bis zu fortgeschrittenen Solisten entwickelt.

Jan Creutz, 1970 in München geboren. Nach einer wilden Zeit als Saxophonist und Klarinettist in verschiedenen Rock- und Big-Bands in Frankfurt am Main, widmete er seine Aufmerksamkeit mehr und mehr der Klassik, begann das Studium der Klarinette bei Roland Diry in Frankfurt und setzte es fort an der Hochschule für Musik in Saarbrücken bei R. Müller van Recum und Prof. Eduard Brunner. Seit seiner Studienzeit ist er freier Mitarbeiter des Ensemble Modern und der Deutschen Kammerphilharmonie. Er konzertiert in den verschiedensten Besetzungen mit Musikern wie Heinz Holliger, Frans Brüggen, Dominique de Williencourt oder Jean-Pierre Armengaud. Konzertreisen führen ihn durch ganz Europa und große Teile der Welt. Jan Creutz ist Solo-Baßklarinettist des Saarländischen Staatsorchesters und lebt in Saarbrücken und Paris.

Prof. Elisabeth Danuser, Studium in Rhythmik sowie heilpädagogische Zusatzausbildung in Zürich; langjährige Tätigkeit im Bereich Musik und Bewegung mit Menschen aller Altersstufen und mit besonderen Bedürfnissen sowie in der Aus- und Weiterbildung für PädagogInnen von Volks-, Musik- und Sonderschulen. Sie arbeitet an der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik; ist Leiterin Weiterbildung Musik sowie Studienleiterin Musik und Bewegung; unterrichtet Didaktik Musik und Bewegung für Menschen aller Altersstufen und mit speziellen Bedürfnissen.

Unsere Dozenten

Stéphane Egeling, Studium Oboe und Musikwissenschaft am Conservatoire National de Région und an der Universität Metz sowie Oboe an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Neben der Ausarbeitung der Arrangements für das Trio Lézard ist das Spielen von Barockoboe, klassischer Oboe und den romantischen Oboen des 19. Jahrhunderts ein Schwerpunkt seiner kammermusikalischen Arbeit. Egeling ist künstlerischer Leiter des Egge-Verlages. Parallel zu seiner Tätigkeit als Solooboist im Sinfonie-Orchester-Aachen ist er Dozent für Englischhorn und Kammermusik an der Musikhochschule Saarbrücken.

Frank Gellert, Diplomstudiengänge am Landeskonservatorium für Vorarlberg und an der Musikhochschule Freiburg; danach lange Jahre als Musikschullehrer tätig. Seit 2006 arbeitet er selbstständig in der Entwicklung von Seminarkonzepten und Weiterbildungsprogrammen. Dabei sind zahlreiche von ihm herausgegebene Produktionen entstanden, die von Trainingsinstituten und Seminarleitern in ganz Deutschland eingesetzt werden (s. a. Verlagsprogramm Gabal-Verlag). Die Themenbereiche umfassen persönliche Kompetenzen, Führungskompetenzen und Teamarbeit.

Matías González, 1981 in Buenos Aires geboren; Musikstudium bei Maestro Marcos Madrigal und Néstor Marconi mit dem künstlerischen Hauptfach Bandoneon; Studium Harmonielehre und Komposition bei Laura Baade; er wurde als Bandoneon-Solist zu Orchesterkonzerten nach Argentinien, Chile, Panama und in viele europäische Länder eingeladen. Seit 2011 ist er Direktor des l'Orchestre École de Tango Alfredo Gobbi in Paris.

Dr. Peter Gries, Jungstudent an der Musikhochschule Köln; Lehramtsstudium Musik/Französisch an der Musikhochschule, Universität Köln; Dipl.-Orchestermusikstudium in Paris und Mannheim; Aufbaustudium Konzertexamen in Rostock; Promotion an der Universität der Künste Berlin; seit 20 Jahren pädagogisch tätig; freier Mitarbeiter der Städtischen Jugendmusikschule Bergneustadt und der Musikschule der Homburgischen Gemeinden; Fachbereichs- und Seminarleiter Heinrich-Schütz Konservatorium Dresden; stellvertr. Direktor Badisches Konservatorium Karlsruhe; seit 2010 Direktor der Musikakademie der Stadt Kassel; 2002-09 Lehrbeauftragter der Musikhochschule Münster (Allgemeine Didaktik); Mitglied im Vorstand der Deutschen Viola-Gesellschaft; Dozententätigkeit für den BDLO, den VdM und die Bundesakademie Trossingen.

Andrea Heibel, stellv. Schulleiterin der Kreismusikschule Limburg e.V.; Unterrichtsschwerpunkte in der rhythmisch-musikalischen Früherziehung, Eltern-Kind-Gruppen und der Arbeit mit behinderten Menschen unterschiedlicher Behinderungsgrade und aller Altersstufen; Landesfachsprecherin im VdM für die Behindertenarbeit in Hessen; Dozentin bei Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher/-innen; Koordination bei Musikprojekten in allgemein bildenden Schulen (Musiktheater...).

Roger Helou, 1978 in Buenos Aires geboren; 1998 begann er sein Orgelstudium in der Schweiz; in der Schola Cantorum Basiliensis studierte er Orgel mit Jean Claude Zehnder und Improvisation mit Rudolf Lutz. Parallel gründete er das Orchester SILENCIO, dessen Kopf, Pianist und Arrangeur er ist. Als Arrangeur nahm er an Sinfonieorchester-Produktionen teil und arbeitet aktuell in Kooperation mit dem legendären Cuarteto Cedron (Paris - Buenos Aires). In Frankreich leitet er seit 2004 regelmäßige Kurse und Workshops zu argentinischer Tango- und Folkloremusik mit dem Schwerpunkt Interpretation nach historischer Praxis.

Ralph „Mosch" Himmler; freiberuflicher Jazzmusikant; studierte von 1987-92 bei Ack van Rooyen in Hilversum, Holland; unterrichtet seit 1995 an der Frankfurter Musikwerkstatt; seit 2001 Lehrauftrag im Fach Jazztrompete an der Musikhochschule Saarbrücken; Dozent bei den Landesjazzorchestern des Saarlandes, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt; Konzerte in über 30 Ländern mit unterschiedlichen Jazzstilen von Dixieland bis frei improvisierter Musik.

Stefan Hoffmann, 1966 im Badischen geboren; lebt seit seinem Studium als freischaffender Kammermusiker und Rundfunkjournalist in Zürich. Neben dem „modernen" Fagott bildet die Aufführungspraxis von Alter Musik auf historischen und traditionellen Blasinstrumenten wie dem Barockfagott, dem klassischen Fagott, der barocken Musette de Cour oder dem Béchonnet-Dudelsack einen Schwerpunkt seiner musikalischen Arbeit. Parallel zu seiner Konzerttätigkeit in der Schweiz und im europäischen Ausland konzipiert er neue Konzertformen, wie etwa die Kinder- und Jugendkonzerte für verschiedene Rundfunkanstalten.

Gerd Kaufhold, Studium der Hauptfächer Klavier und Elementare Musikpädagogik an der Musikhochschule Trossingen; Diplom-Arbeiten zu Fragen des Klavier-Gruppenunterrichts und der Bedeutung einer „musikalischen Grundausbildung" für den nachfolgenden Klavierunterricht; seit 1992 Lehrer für Klavier und Musikalische Früherziehung an der Städt. Musikschule Heppenheim; MFE- Kurse in Kitas, Eltern-Beratung, Betreuung des Übergangs von der Elementarstufe zum Instrumentalunterricht, Schnupperkurse, Gruppen- und Einzelunterricht mit Schülern aller Altersstufen, Improvisations- und Kammermusikprojekte, Elementares Musiktheater, Konzeption und Moderation von Kinder-Konzerten; seit 2011 Weiterbildung in systemischer Transaktionsanalyse am Institut Peter Held in Darmstadt.

Julia Leukert-Stöhr, Dipl.-Musikpädagogin; EMP-Studium bei Maria Rebhahn (vormals Seeliger) in Mannheim und Blockflötenstudium bei Karel van Steenhoven in Karlsruhe; Unterrichtstätigkeit in Kitas, Musik- und Grundschulen, Schwerpunkt Eltern-Kind-Gruppen; Leiterin des Studienfachs EMP an der Musikakademie Kassel und Dozentin an der Musikhochschule Frankfurt; 2009/2010 Leitung des BBF's „Eltern-Kind-Gruppen an Musikschulen" an der Bundesakademie Trossingen im Rahmen des VdM-Projekts „Musikalische Bildung von Anfang an".

Philipp Moehrke, studierte am renommierten Berklee College of Music in Boston, USA. Im Laufe seiner mittlerweile zwanzigjährigen Karriere gab er Konzerte in ganz Europa, Asien und den USA. Seit 1991 ist er Dozent an den Jazz & Rock Schulen Freiburg und ist in der Lehrerfortbildung an verschiedenen Musikhochschulen tätig. Nebenbei schrieb er noch acht Lehrbücher zum Thema „Jazz Piano".

Ulrich Moritz, freischaffender Schlagzeuger, Perkussionist, Rhythmuslehrer; Lehraufträge an der Universität der Künste Berlin u. Hochschule für Musik „Hanns Eisler", Berlin; Dozent an der Musikschule Neukölln; Begründer und Dozent der Perkussionsabteilung der Landesmusikakademie Berlin; Fortbildungen für verschiedene Organisationen in Deutschland und Österreich; Leiter des Berliner Trommel- und Rhythmuszentrums „Groove"; kontinuierliche Konzerttätigkeit im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Weltmusik; zu hören auf ca. 90 CDs; Konzerttourneen u. a. in China, USA, Russland, Türkei und Europa.

Unsere Dozenten

Christian Schatka, studierte Jazz- und Popularmusik mit dem Hauptfach Saxophon an der Hochschule für Musik in Mainz. Neben seiner Tätigkeit als Instrumentalpädagoge ist er in unterschiedlichen Formationen als Saxophonist, Flötist, Bassklarinettist und Komponist tätig. Zudem ist er Mitbetreiber der Musikproduktionsfirma Tonstoffjungblut und für zwei Frankfurter Musikverlage als Autor tätig.

Jochen Schimmelschmidt, 1983-1987 Musiklehrerstudium an der Musikochschule Frankfurt mit Hauptfach Klavier. 1988 gründete er mit Kollegen die Musikschule Oberursel und erteilt seitdem dort Klavierunterricht. Seit 1992 als selbständiger Musiklehrer tätig; seit 1994 Leitung von Schulchören, verbunden mit zahlreichen großen Kindermusicalproduktionen; seit 2000 verstärkte Komponistentätigkeit.

Steffen Thormählen, studierte Jazz-Schlagzeug in Maastricht und arbeitet sowohl als Drummer/Percussionist wie auch als Pädagoge. Seine Vorliebe für die „Schnittmenge aus Jazz und Weltmusik" konnte er auf zahlreichen CDs und Tourneen ausleben. Seine besonderen pädagogischen Fähigkeiten stellte er als Dozent für Perkussion im Klassenzimmer (Boomwhackers-Projekt „Boom Boom", Schroedel) und als Mitautor des neuen Schroedel-Lehrwerk „Töne" unter Beweis. Derzeit ist er neben seiner künstlerischen Tätigkeit an einem Aachener Gymnasium als Musiklehrer tätig.

Prof. Ulrike Tiedemann, Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit den Fächern Allgemeine Musikerziehung und Instrumentalpädagogik Violoncello; Unterrichtstätigkeit an Musikschulen mit den Fächern Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung, Eltern-Kind-Gruppen, Ensemble und Violoncello; 2004 bis 2011 Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im Studienfach EMP; seit Sommersemester 2011 Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Saar; Konzerttätigkeit als freiberufliche Cellistin; Veröffentlichungen zum Thema Elementare Musikpraxis mit Streichinstrumenten sowie Elementare Musikpraxis in der Grundschule.

Unsere Dozenten

Christina Tiekötter, Studium Orchestermusik, Hauptfach Posaune am Wiesbadener Konservatorium; langjährige Erfahrung als Musikpädagogin in verschiedenen Unterrichtsbereichen und Institutionen; Erfahrung in Chorleitung, MFE, Einzel- und Gruppenunterricht; JeKi-Organisatorin; Fachbereichsleitung Elementare Musik; Erfahrung in Teamleitung sowie Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art; Zertifizierter Coach in der Arbeitswelt.

Clemens Völker, erstellte 2003 ein Konzept für Gitarrenklassen in Kooperation mit den allgemein bildenden Schulen für die Hamburger JMS. Er leitet aufbauend auf die Gitarrenklassen ein Jugend-Gitarrenensemble und die zentrale „Leistungsgruppe Gitarre". Mit dem „Farmsener Gitarrenensemble" an der Hamburger Volkshochschule wurde er mehrfach Preisträger des deutschen Orchesterwettbewerbs.

Robert Wagner, Schulleiter der Sing- und Musikschule Fürth e. V.; Leiter des berufsbegleitenden Lehrganges „Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung (VdM)"; freiberufliche Dozententätigkeit mit Schwerpunkt Elementare Musikerziehung, Gruppenunterricht und musikalische Arbeit mit Behinderten; verantwortlicher Redakteur und Autor des Buches „Musik mit Behinderten an Musikschulen" (Grundlagen und Arbeitshilfen, Berichte aus der Praxis, Informationen und Adressen - Nürnberg 1999, 2. Auflage 2002).

Andreas Weiss, dirigentische Ausbildung bei Jiri Stárek, Karl Maria Zwissler u. Helmuth Rilling sowie in Meisterkursen bei Rafael Kubelik; 1980 Aufnahme in die 25. und 26. Bundesauswahl Junger Künstler; 1983 Preisträger des IV. Intern. Dirigentenwettbewerbs des Ungar. Fernsehens sowie des II. Internationalen Dirigentenwettbewerbs „Grzegorz Fitelberg"; Gastdirigent bei dem Folkwang Kammerorchester Essen und der Südwestfälischen Philharmonie; von 1985 bis 1993 musikalischer Leiter der Kammeroper Frankfurt; 1986 auf eine Professur für Dirigieren an die Hochschule für Musik in Karlsruhe berufen. Als Gastdirigent arbeitet er mit zahlreichen Orchestern im In- und Ausland (z. B. Radio-Sinfonie-Orchestern Basel, Berlin, Budapest, Frankfurt, Saarbrücken, Stuttgart) und trat bei renommierten Festivals auf (Intern. Maifestspiele Wiesbaden, Frankfurt Feste in der Alten Oper, Europäisches Musikfest Stuttgart).

Wolfgang Wendel, hat sich als Solist und Dozent bei internationalen Festivals in Australien, Südamerika, Ukraine, Russland, Taiwan, dem European Flute Festival in Frankfurt oder bei dem „Flute Convention 2003 und 2009" der amerikanischen „National Flute Association" in Las Vegas und New York im besonderen für die Interpretation zeitgenössischer Musik Bekanntheit verschafft. Auch gehört das Komponieren von zeitgenössischen Werken z. B. „Indian Dream", „Wind", „Quo vadis Elise?", „Reflections on Tamsui" zu seinem Betätigungsfeld. Rundfunk- und CD-Einspielungen mit Ensembles für zeitgenössische Musik wie „Aventure", „Nunc" und „Gegenwelten-Festival-Ensemble Heidelberg" sowie der Mitwirkung bei diversen Festivals für Neue Musik.

Gabriele Westhoff, Musikpädagogin an der Musik- und Kunstschule Remscheid in den Bereichen MFE, Eltern-Kind-Musikgruppen und Elementare Musik mit Erwachsenen; Projektarbeit in Familienmusikkursen mit MFE und Kindertanz; Autorin; seit vielen Jahren freiberuflich als Dozentin für Eltern-Kind-Musik, MFE und EME in der Aus- und Weiterbildung tätig.

Jörn Kalle Winter, Studium Schulmusik und Germanistik; Studienrat am Heinrich-Mann-Gymnasium Köln; Lehrbeauftragter an der Uni Köln am Seminar für Musik und ihre Didaktik für Improvisation/Ensembleleitung (Das Live-Arrangement – Didaktik und Methodik des Klassenmusizierens und der schulischen Ensembleleitung – Gruppenimprovisation); Dissertation über praktisches Musizieren im allgemein bildenden (schulischen) Musikunterricht (i.V.); gemeinsam mit Prof. Dr. Jürgen Terhag Autor des Buches „Live-Arrangement" (Schott-Verlag).

Arbeitskreis für Schulmusik e. V. AfS-Hessen

Der „Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik“ wurde 1953 gegründet. Ihm gehören Musiklehrer, Studenten und Hochschullehrer aller Sparten an. Der AfS ist ein Bundesverband, der in Landesbereiche gegliedert ist. Er hat sich die Aufgabe gestellt, **Theorie und Praxis** des gesamten Musikunterrichts in allen Schulgattungen und des in Verbindung mit der Schule gepflegten Instrumentalunterrichts zu fördern sowie mitzuhelfen, den allgemeinen musikalischen Leistungsstand in einer Weise zu verbessern, die der Bedeutung der Musik in unserer Gesellschaft entspricht.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in Hessen liegt im Bereich der **Lehrerfortbildung**. Die hessischen Mitglieder und über tausend Interessenten werden über Homepage und Newsletter über die aktuellen Fortbildungsangebote und verbandspolitische Aktivitäten des AfS informiert. Die aktuellen Fortbildungskurse des AfS-Hessen und anderer Landesbereiche finden Sie auf der Homepage: www.afs-musik.de. Alle Kurse sind beim AfL (Amt für Lehrerbildung) akkreditiert.

Als feste institutionelle Einrichtung bietet der AfS-Hessen alljährlich einen „**Musikpädagogischen Tag**“ an, bei dem aktuelle Themen der Musikerziehung in Workshops und theoretischen Beiträgen aufgearbeitet werden. Der AfS verstärkt bundesweit wie auch in Hessen die Zusammenarbeit mit dem VDS (Verband deutscher Schulmusiker), dem zweiten wichtigen musikpädagogischen Verband. Im September 2013 werden beide hessische Verbände in der Musikakademie des Landes Hessen auf Schloss Hallenberg in Schlitz einen **Kleinen Landeskongress** durchführen.

Neben der Planung und Organisation von Fortbildungen hat sich der Verband auch in die musikpolitische Arbeit des Landes Hessen eingeschaltet. Die Mitarbeit von Mitgliedern im **Landesmusikrat**, in Lehrplangruppen und im Bündnis für Musikunterricht in Hessen beweist dies. Seit dem Schuljahr 1997/98 führt der AfS Hessen in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium das Projekt „**Klasse musiziert!**“ durch. Es geht dabei darum, das Klassenmusizieren in hessischen Schulen durch gezielte kreative Aufgabenstellungen zu fördern und dem musikpädagogischen Ideen-aus-tausch ein weiteres Forum zu geben.
Zu dem Projekt erhalten Sie weitere Angaben auf der Homepage oder bei Dorothee Graefe-Hessler (graefe-hessler@t-online.de).

Weitere INFOs erhalten Sie bei der Geschäftstelle:
Richard Ewen, An der Allee 67, 65207 Wiesbaden
Tel.: 0611503918, Mail: RMEwen@aol.com

AKADEMIE FÜR MUSIKPÄDAGOGIK

Fortbildung „KlassenMusizieren“ mit Blas-, Streich- und Perkussionsinstrumenten

Details unter www.musikpaedagogik.de (linke Spalte)

Aktuell ausgeschrieben sind Kurse für

Blasinstrumente

Am 10./11. November 2012 beginnt an der Diltheyschule in **Wiesbaden** ein 5-phasiger Lehrgang. Die Teilnehmer erwerben die Befähigung, eine gemischte Bläserklasse oder -gruppe (Querflöte, Klarinette, Alt- und Tenorsaxophon, Trompete, Waldhorn, Tenor-/Baritonhorn, Posaune, Tuba) zu unterrichten. Die weiteren Termine: 09./10.03.2013, 13./14.04.2013, 25./26.05.2013, 16./17.06.2013.

Streichinstrumente

Am 17./18. November 2012 beginnt an der Universität in **Landau** ein 5-phasiger Lehrgang. Die Teilnehmer erwerben die Befähigung, eine gemischte Streicherklasse oder -gruppe (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass) zu unterrichten. Die weiteren Termine: 19./20.01.2013, 09./10.02.2013, 20./21.04.2013, 05./06.05.2013.

Tag des „KlassenMusizierens“ zur Musikmesse 2013

Am 12. April 2013 findet die Fachtagung „KlassenMusizieren“ in **Frankfurt** inkl. Besuch der **Musikmesse** statt. Anmeldung unter: www.musikpaedagogik.de

Noten: Für **Bläserklassen** gibt es das Schulwerk „Klasse musiziert“ sowie das ebenfalls lehrplankonforme Repertoireheft, ferner die Reihen „BläserklassePlus“ mit Martins-, Weihnachts- und Frühlingsliedern, sowie „Klasse musiziert gemeinsam“ mit den Stücken für erste Auftritte („First Meeting“ und „Ostinato“).
Für **Streicherklassen** gibt es die Reihe „StreicherklassePlus“ mit Weihnachts- und Frühlingsliedern; eine neue Streicherschule ist in Vorbereitung. Ferner lieferbar sind **DVD** und **Handbuch** für **Bläserklassen**(leiter).

Akademie für Musikpädagogik e. V.

Brunnenstr. 31, D-65191 Wiesbaden
Tel.: 0611 9545-886 Fax: 0611 9545-885

akademie@musikpaedagogik.de
www.musikpaedagogik.de

AGEM
Arbeitsgemeinschaft für
Elementare Musikerziehung e.V.

Tanzen mit Tine

Tine Böhnke
09.02.2013

Dingalla
Kreative Tanz
und Bewegungsideen

Gabriele Westhoff
09.03.2013

SEM 2013 Seminar für Elementare Musikerziehung

Regula Leupold, Uli Führe,
Christoph Studer
09.05. – 12.05.2013

.....

Näheres erfahren sie unter:
E-Mail: lumj.schmidt@t-online.de

AGEM U. Schmidt
Danzigerstr. 11
65779 Kelkheim
Tel. 06195 900415
E-Mail: lumj.schmidt@t-online.de
www.agem.de

Arbeitsgemeinschaft
RHYTHMIK für Hessen im

Bildungswerk
Rhythmik e.V.

Rhythmik-Fortbildungen

für sozial- und musikpädagogische Berufe,
für LehrerInnen und TherapeutInnen

In unseren Seminaren erhalten Sie Anregungen für die eigene pädagogische Praxis nach der Arbeitsweise der Rhythmik. Sinnliches Erleben, Körpererfahrung und Bewegung bilden die Basis für eine ganzheitliche Förderung der musikalischen Ausdrucks- und Lernfähigkeit.

- **Rhythmik - Pädagogik trifft Geragogik – Generationen musizieren gemeinsam**
  Im Seminar erleben die Teilnehmer vielfältige praxisorientierte Impulse für ein generationenübergreifendes Erleben und Gestalten von Musik, Bewegung und Sprache und reflektieren die Übertragung auf die unterschiedlichen Zielgruppen.
  Sa, 16.3.2013 Mag. Monika Mayr

- **Sounds & Grooves mit Stift & Co - Perkussives Klassenmusizieren mit Schulutensilien (Klasse 1-6)**
  In diesem Kurs werden unter Einbeziehung von Materialien des Schulalltags Hör-, Klang- und Rhythmusübungen sowie kurze Rhythmicals unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade vorgestellt und in der Kursgruppe praktisch erprobt.
  Sa, 31.8.2013 Martin J. Junker

- **Sprachförderung durch Rhythmik**
  Sa, Datum steht noch nicht fest

Näheres auf unserer Webseite:
www.ag-rhythmik-hessen.de

Die Fortbildungen finden in Darmstadt statt.

Programm und Information:	**AG Rhythmik für Hessen** Edith Auer Am Wembach 35 64354 Reinheim Tel.: 06162 – 50154 info@ag-rhythmik-hessen.de

Deutscher Akkordeonlehrer-Verband e.V.
Sitz Frankfurt Main
Landesverband Hessen

gefördert vom Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Der Deutsche Akkordeonlehrer-Verband (DALV) ist ein Berufsverband, dem ausschliesslich Akkordeonpädagogen mit qualifiziertem Berufsabschluss angehörig sind. Darüber hinaus besteht für Interssierte im Landesverband Hessen die Möglichkeit, eine fördernde Mitgliedschaft einzugehen.

Ziele des DALV:

- Vertretung des Berufs Akkordeonlehrer gegnüber Institutionen und Verbänden
- Berufliche Weiterbildung der Mitglieder mit Ideenaustausch
- Fortbildung in Form von Kursen für Akkordeon-Schüler, Begabtenförderung
- Unterstützung von Wettbewerben, wie „Jugend musiziert", Deutscher Akkordeon-Musikpreis (DAM)
- Förderung neuer Literatur, insbesondere im pädagogischen und kammermusikalischen Bereich
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen des Musiklebens, z. B. Hochschulen, Konservatorien, Landesmusikakademien

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Jens Michel, Aubachstraße 9, 35759 Driedorf
jensxmichel@aol.com
oder im Internet unter: www.dalv-online.de

Stiftung DR. HOCH'S KONSERVATORIUM
Musikakademie Frankfurt am Main

FORTBILDUNGSANGEBOTE 2013

FELDENKRAIS-METHODE®

Feldenkrais für Musiker – mit Leib und Seele musizieren

Dozentin: Annegret Lucke
31. August 2013 | 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Der Workshop richtet sich an alle, die ihren Körper als einen vitalen Mittler zum Instrument erleben möchten. Höchstteilnehmerzahl acht Personen.
Information: annegret.lucke@dr-hochs.de | Teilnahmegebühr: 50 Euro

Musik Verstehen & Vermitteln - Grundlagen der Interpretation

Dozentin: Prof. Stefana Chitta-Stegemann
31. August 2013
Die Auseinandersetzung mit Fragen der Interpretation führt zu tieferem Musikverständnis und einer emotional ausgeprägten Beziehung zur Musik. Ausgehend von Stil, Form, Struktur, melodisch-harmonischem Verlauf werden der Notentext gedeutet und interpretatorisch ausgeleuchtet, methodische Grundsätze sowie ihre klangliche Umsetzung behandelt und systemische Lösungen praxisorientiert angeboten. Nach einem einführenden Vortrag fokussiert sich die Arbeit auf die von den Teilnehmern mitgebrachten Werke oder Werkteilen (bitte bei Anmeldung Komponist und Werktitel angeben, sowie Notenmaterial und Notizblock mitbringen). Sich anschließende Gespräche dienen dem weiteren Austausch.
Anmeldeschluss: 23. August 2013 | Teilnahmegebühr: 50 Euro

Improvisations Werkstatt
für Klavier und andere Instrumente – Musik spielend erfinden

Dozentin: Gabriele Stenger-Stein
Freitag, 30.08.2013 | 18:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 31.08.2013 | 10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag 01.09.2013 | 10:00 - 13:00 Uhr
Gemeinsames Musizieren steht im Zentrum der Arbeit. Der Wechsel von freien Improvisationsspielen mit Materialübungen zu musikalischen Parametern ermöglicht die breit gefächerte Entfaltung persönlicher Ausdrucksfähigkeit. Daneben wird auch das Verständnis von Kompositionen, die als Initialfunke unmittelbar auf die Fantasie der Spieler einwirken können, vertieft.
Anmeldeschluss: 23. August 2013 | Teilnahmegebühr: 100 Euro

Information und Anmeldung:

Dr. Hoch's Konservatorium – Musikakademie Frankfurt
Sonnemannstr. 16, 60314 Frankfurt
Karin Spranger-Colbus
Mo–Do 13.00–16.00/Fr 13.00–15.00 Uhr
069 212 70172 / karin.spranger@stadt-frankfurt.de
www.dr-hochs.de

Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V.

Die Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V. (LKB Hessen) ist ein 2009 gegründeter Zusammenschluss von Organisationen, Arbeitsgemeinschaften, freien Trägern und Einzelpersonen, die sich für die kulturelle Bildung in Hessen engagieren.

Die LKB Hessen

- **fördert** die kulturelle Bildung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen in Hessen
- **vernetzt** die Akteure der kulturellen Bildung in Hessen und fördert den gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch
- **trägt** zur Weiterentwicklung der Theorie und Praxis kultureller Bildung bei
- **vertritt** die gemeinsamen Interessen der Mitglieder in der Öffentlichkeit und gegenüber den zuständigen Behörden und politischen Gremien in Hessen
- **initiiert und fördert** gemeinsame Aktivitäten und landesweite Projekte
- **arbeitet** mit vergleichbaren Strukturen in anderen Bundesländern und mit weiteren Akteuren der kulturellen Bildung zusammen
- **ist** Träger des FSJ Kultur in Hessen

Geschäftsstelle FSJ Kultur
Schützenstraße 12
60311 Frankfurt
Tel.: 069 175372-350
Fax: 069 175372-359
fsjkultur@lkb-hessen.de
www.fsjkultur.de
www.lkb-hessen.de

LKB Hessen
c/o KFZ Marburg
Gero Brach (Vorsitzender)
Schulstraße 6
35037 Marburg / Lahn
Tel.: 04621 15140
braach@lkb-hessen.de
www.lkb-hessen.de

LANDES
MUSIK
AKADEMIE
HESSEN

Ein Ort der Begegnung unterschiedlicher Menschen aller Generationen

SCHLOSS HALLENBURG SCHLITZ

Hier spielt die Musik!

AKADEMIE · SEMINARE · TAGUNGEN

VERANSTALTUNGEN · KURSE · FORTBILDUNGEN

GÄSTEHAUS · KONZERTSAAL

RESTAURANT „SCHLOSS HALLENBURG“

ENGLISCHER LANDSCHAFTSGARTEN

HESSEN

HESSISCHE AKADEMIE FÜR MUSISCH-KULTURELLE BILDUNG GGMBH · GEFÖRDERT DURCH DAS HESSISCHE MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Gräfin-Anna-Str. 4 · 36110 Schlitz · Fon 0 66 42-91 13-0
Fax 0 66 42-91 13-29 · info@lmah.de · **www.lmah.de**

landes
musikrat
hessen

- Dachverband des hessischen Musiklebens
- Jugend musiziert
- Jugend jazzt
- Hessischer Chorwettbewerb
- Hessischer Orchesterwettbewerb
- Kompositionsstipendium

www.landesmusikrat-hessen.de

www.ljso-hessen.de

LJSO HESSEN

LandesJugendSinfonieOrchester

Landesjugendsinfonieorchester Hessen

Im Jahr 2011 konnte das Landesjugendsinfonieorchester (LJSO) Hessen seinen 35. Geburtstag feiern. Es ist ein Auswahlorchester, dem die besten jugendlichen Musiker aus ganz Hessen jeweils für einige Jahre angehören. Zurzeit hat das LSJO Hessen 120 Mitglieder. Aufgabe des Orchesters ist es, jugendlichen InstrumentalistInnen die Möglichkeit zu geben, sinfonische Musik auf hohem künstlerischem Niveau zu spielen.

In drei jährlichen Arbeitsphasen während der Weihnachts- der Oster- und der Sommerferien erarbeitet das Orchester in meist 14-tägigen Arbeitsphasen Konzertprogramme, die es anschließend in Konzerten im Inland oder auch auf Auslandstourneen präsentiert. Während der Arbeitsphasen wird intensiv sowohl in den Registergruppen als auch im Tutti gearbeitet.

Mitglied werden können Schülerinnen und Schüler, die zwischen 13 und 18 Jahren alt sind und ein Orchesterinstrument sehr gut spielen. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahem an einem Vorspiel. Die Vorspiele finden halbjährlich im Mai und November statt. Wenn Sie SchülerInnen haben, die als Mitglied des LJSO Hessen in die faszinierende Klangwelt eines Sinfonieorchesters eintauchen möchten, dann freuen wir uns, wenn diese bei einem der kommenden Vorspiele dabei sind.

Detaillierte Informationen zum Orchester und den Vorspielen unter: www.ljso-hessen.de

Kontakt und Information:

Landesjugendsinfonieorchester Hessen gGmbH
Rheinstraße 23-25, 65185 Wiesbaden, GF: Charlotte Gjesdahl
Tel.: +49-(0)611-32 32 29 · management@ljso-hessen.de

Sie arbeiten mit
Eltern-Kind-Gruppen,
Vor- und Grundschulkindern,
Jugendlichen, Behinderten,
Erwachsenen oder Senioren?

Unser Jahresprogramm 2013

bietet Kurse für
LehrerInnen an Grund- und Sonderschulen,
MusikschullehrerInnen der Grundstufe sowie
InstrumentalpädagogInnen, ErzieherInnen,
Studierende und Interessierte aus benachbarten
Berufsfeldern

Informieren Sie sich z.B. über die Kurse:

- „Rock ´n Orff“
- „Familien- und Teeniekurs“
- „Musik und Tanz ein Leben lang“
- „Musik und Tanz im Kindergarten“
- „Musiktherapie und Integrationspädagogik“
- „Der Musikater schleicht auf neuen Wegen“

… und viele andere Themenbereiche und Zielgruppen

ORFF Musik Tanz SCHULWERK

– MUSIK+TANZ+ERZIEHUNG
ORFF-SCHULWERK
Gesellschaft Deutschland
e. V.

Fordern Sie unser
Fortbildungsprogramm an:

Scharnitzer Straße 1
82166 Gräfelfing

Tel.: 089 / 854 28 51
Fax: 089 / 8542953
orff-schulwerk@t-online.de
www.orff-schulwerk.de

Verband
Deutscher
Schulmusiker
Hessen

Der VDS ist ein Fach- und Berufsverband für Musiklehrerinnen und Musiklehrer aller allgemein bildenden und berufsbildenden Schulformen sowie für Lehrende und Studierende der musikpädagogischen Studiengänge an Musikhochschulen, Universitäten, Gesamthochschulen und anderen Ausbildungsstätten. Ziele und Aufgaben des VDS werden durch Fördernde Mitglieder unterstützt.

Der VDS setzt sich dafür ein, dass

- der musikalischen Bildung in den Kindergärten eine größere Bedeutung eingeräumt wird;
- der Musikunterricht in den Grundschulen durch ausgebildete Fachlehrerinnen und -lehrer erteilt und durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten intensiviert wird (dies geschieht besonders in Zusammenarbeit mit der „Bundesfachgruppe Musikpädagogik“, BFG);
- die Fördermöglichkeiten der Musikerziehung im Rahmen der Behindertenpädagogik in den Sonder- und Förderschulen und Integrationsklassen breiteren Raum erhält;
- die Musikpädagogik in beruflichen Schulen, vor allem auch in Fachschulen für Sozialpädagogik gestärkt wird;
- im Bereich der Sekundarstufe II allen interessierten Schülerinnen und Schülern angeboten wird, Musik als Grund- und Leistungskurs zu wählen; in diesem Zusammenhang engagiert sich der VDS in besonderem Maße für den Erhalt des Faches Musik als Prüfungsfach im Abitur;
- die Ausbildung an Musikhochschulen und Universitäten kontinuierlich verbessert und zeitgemäß ausgerichtet wird.

Kursangebot für VdM-Mitglieder:
VdM-Mitglieder haben Zugang zu allen Kurs- und Fortbildungsangeboten des VDS und zahlen für eine ganztägige Veranstaltung die reduzierte Gebühr von 20,- €

Informationen entnehmen Sie der VDS-Homepage:
www.vds-hessen.de

VDS-Landesvorsitzender:
Volkhard Stahl
Tel.: 06033 67948, E-Mail: stahl@vds-hessen.de

VDS-Landesbeauftragter „Schulen musizieren“:
Johannes Kaballo
Tel.: 069 50930041, E-Mail: kaballo@vds-hessen.de

Verband deutscher Musikschulen Landesverband Hessen e.V.

Geschäftsstelle VdM Hessen
Rheinstraße 111 • 65185 Wiesbaden
Tel. 0611 341868-60 • Fax 0611 341868-66
buero@musikschulen-hessen.de
www.musikschulen-hessen.de

Bankverbindung: Volksbank Gießen
BLZ 513 900 00 • Kto. 92 24 83 05

Hans-Joachim Rieß, M. A.
Landesgeschäftsführer

Andrea Hünerbein
Sachbearbeitung Fortbildungen

Christina Viefhues
Sachbearbeitung JeKi-Hessen

Das Fortbildungsprogramm 2013 wurde koordiniert von der AG Fortbildung
Petra Brandts • Bettina Höger-Loesch
Thomas Müller • Marcus Schwarz
Martin Winkler • Martin Wollweber
Juliane Zollmann-Lang

Abbildung Titelseite: Kreismusikschule Oberlahn
Gestaltung: Christine Wigge
Druck: Druckerei Ebenhoch, September 2012

BEDINGUNGEN für die Teilnahme an Fortbildungen des Verbandes deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e. V.

Die **ANMELDEFORMULARE** finden Sie auf den Seiten 57 und 59

Die **ANMELDEBESTÄTIGUNG** geht Ihnen nach Eingang Ihrer Anmeldung zu.

Die **VERBINDLICHE ZUSAGE** erhalten Sie spätestens drei Wochen vor Kursbeginn.

Die **KURSGEBÜHR** wird fällig mit dem Erhalt der verbindlichen Zusage (Bankverbindung: Volksbank Gießen,
BLZ 513 900 00, Kto. 92 24 83 05).

LEHRKRÄFTE, SCHÜLER/-INNEN und STUDENTEN/-INNEN aus hessischen VdM-Musikschulen zahlen 50 % der jeweiligen Kursgebühr (ausgenommen sind Seminare anderer Anbieter, die unter deren Federführung durchgeführt werden).

RÜCKTRITT bei ABSAGE (nach Erhalt der verbindlichen Zusage) bis 2 Wochen vor Kursbeginn: 20 % der Teilnahmegebühr,

bei ABSAGE bis 4 Tage vor Kursbeginn: 50 % der Teilnahmegebühr,

bei späterer ABSAGE oder NICHTTEILNAHME: volle Teilnahmegebühr.

Die **TEILNAHMEBESCHEINIGUNG** bekommen Sie per Post von der Landesgeschäftsstelle, wenn Sie an allen Seminartagen ständig anwesend waren.

Der VERANSTALTER übernimmt keine Haftung für Beschädigungen an oder den Verlust von mitgebrachten Instrumenten oder ähnlichem.

Durch die Anmeldung erklären die Teilnehmer/-innen ihr Einverständnis, dass ihre Anschriften und Telefonnummern in Form einer Teilnehmer/-innenliste an andere Kursteilnehmer/-innen weitergegeben werden können (zwecks Organisation von Fahrgemeinschaften o. ä.).

Verband deutscher
Musikschulen
Landesverband
Hessen e.V.

Anmeldung bitte schicken an:

VdM Hessen
Rheinstraße 111
65185 Wiesbaden

Anmeldung auch möglich über:

www.musikschulen-hessen.de

Rückfragen zu den Kursen:

Tel. 0611 341868-60
buero@musikschulen-hessen.de

Anregungen und Wünsche zu den Fortbildungen:

buero@musikschulen-hessen.de

ANMELDUNG zur Fortbildung (bitte Druckbuchstaben)

Kurs Nr. / Titel.....

Name.....

Vorname.....**Geb. Jahr**.....

PLZ.....**Wohnort**.....

Straße.....
.

Tel.-Nr......**Fax-Nr.**.....

E-Mail.....

.....
Ausbildung, Studienfach, Examen

.....
beschäftigt bei / studiere an (bitte unbedingt angeben)

.....
als Lehrkraft / Student/-in im Fach **mit Stunden**

.....
sonstige Funktion

☐ **hauptberuflich** ☐ **nebenberuflich**

Ort, Datum.....

Unterschrift.....
.

Ich wünsche weitere Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen der Kooperationspartner des VdMH

☐ Ja

☐ Nein

.....

Datum, Unterschrift

Verband deutscher Musikschulen, VdMH
Landesverband Hessen
Rheinstraße 111
65185 Wiesbaden

(bitte in Fensterumschlag)

ANMELDUNG zur Fortbildung (bitte Druckbuchstaben)

Kurs Nr. / Titel.....

Name.....

Vorname.....**Geb. Jahr**.....

PLZ.....**Wohnort**.....

Straße.....
.

Tel.-Nr......**Fax-Nr.**.....

E-Mail.....

.....
Ausbildung, Studienfach, Examen

.....
beschäftigt bei / studiere an (bitte unbedingt angeben)

.....
als Lehrkraft / Student/-in im Fach **mit Stunden**

.....
sonstige Funktion

☐ **hauptberuflich** ☐ **nebenberuflich**

Ort, Datum.....

Unterschrift.....
.

Ich wünsche weitere Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen der Kooperationspartner des VdMH

☐ Ja

☐ Nein

.....

Datum, Unterschrift

Verband deutscher Musikschulen, VdMH
Landesverband Hessen
Rheinstraße 111
65185 Wiesbaden

(bitte in Fensterumschlag)

Kinder singen und musizieren

Ein wahres Praxis-Handbuch!

Musik erleben in Kindergarten, Musik- und Grundschule

Gabriele Westhoff

Gespenster, Vivaldi und Meer

152 Seiten incl. CD + 16 Farbtafeln, Best.-Nr. **905** • **€ 24,90**

Singen ist hier das zentrale Element. **Tänze, Bewegungsspiele, Gestaltungsformen mit Körperinstrumenten** und Orff'schem Instrumentarium werden mit den Kindern gemeinsam entwickelt. Dazu kommen **Bastel-tipps** und Anleitungen zum Instrumentenbau die Erlebnisthemen.

Zahlreiche Kopiervorlagen und Farbtafeln ergänzen die Materialsammlung.

Inhalt:

Piraten auf großer Fahrt • Die vier Elemente in Musik und Bewegung • Gespenstergeschichten • Im großen, salzigen Meer • Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten • Eintauchen in Händels Wassermusik • Im Laden von Meister André • Sternstunden

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Eva Württemberger

Der Tag, als der Zirkus verboten werden sollte

Ein zauberhaftes, witziges Zirkus-Musical mit schwungvoller und abwechslungsreicher Musik

Gesamtausgabe (mit Klavierstimme, 64 S.)
+ CD (Hörspiel & Playbacks):
Best.-Nr. **612** • **€ 35,80**

„Unkontrollierter Spaß, Artisten, Zauberei und bunte Farben?", urteilt die Stadtverwaltung und will Zirkus Buntelli verbieten. Die Zirkusleute bekommen aber Hilfe aus der ganzen Stadt ...

Die Songs und Playbacks wurden mit professionellen Musikern und klingenden Instrumenten eingespielt, also ohne „Computermusik", um die Gehörbildung der Kinder zu fördern.

Aufführungsdauer: 60 Minuten

Kostenloses Aufführungsrecht nach Mindestbezug von Noten:
Näheres auf www.fidula.eu

Das Programm von FIDULA
(portofreie Zusendung & Rückgaberecht) finden Sie hier: **www.fidula.eu**

Verband deutscher
Musikschulen
Landesverband
Hessen e.V.

VdM Hessen
Rheinstraße 111 • 65185 Wiesbaden
Tel. 0611 341868-60 • Fax 0611 341868-66
buero@musikschulen-hessen.de
www.musikschulen-hessen.de